

selten; sehr zahlreich wächst sie in sumpfigen Gräben auf der Kapitelwiese, wo ich sie schon 1879 sammelte, zu Tausenden aber entdeckte ich sie an nassen Stellen um Kittsee, besonders bei der Brücke, gegenüber bei dem Friedhofe, wo sie in Gesellschaft von *Cyperus fuscus* den Boden rasenartig bedeckt.

*Glaucoium corniculatum* Curt. An Ackerrändern und Feldrainen um Kittsee gemein.

*Viola persicifolia* Roth  $\beta$ . *pratensis* Neilr. In den Akazienpflanzungen auf der Insel Alt-Au sehr zahlreich.

*Geranium rotundifolium* L. Diese seit Endlicher, wie es scheint, um Pressburg verschollene Pflanze traf ich in verlassenen Granitbrüchen zwischen Karldorf und Theben in grosser Menge an.

Pressburg, am 1. September 1882.

—x—

## Aus dem Küstenlande.

Von Dr. R. F. Solla.

Ende Juni und zu Anfang des Monates Juli stand die mediterrane Flora in ihrer vollsten Entwicklung, mit buntgelbem und violetter oder dunkelrothem Gepräge. Die Pflanzen meist halbrauchig. Schaarenweise deckten die Abhänge des Karstes die Centaureen, dann die Sommerpapilionaceen (*Coronilla varia*, *Medicago versicolor*, *Vicia*-Arten, *Melilotus*, *Lathyrus*) und scharfriechende Labiaten (*Lavandula*, *Mentha*, *Teucrium*, *Stachys*, *Calamintha*, *Marrubium candidissimum*, vereinzelt bei Contovello), sowie stämmige Umbelliferen (*Ferulago nodiflora*) und Campanulaceen. — *Scrophularia* und die *Verbascum*-Arten bildeten schon den Uebergang zu der für die heissen Wochen charakteristischen Flora, die ein Gepräge der Dürre in ihren lichtfarbigen Blüten und ihren behaarten oder mit Emergenzgebilden geschützten Blatt- und Stengeltheilen trägt: *Euphorbia nicaensis*, *Scolymus hispanicus*, *Carlina vulgaris*, *Carduus*- und *Cirsium* spec., *Eryngium amethystinum*, dornige *Ononis* bedecken stundenweit das Karstplateau, da und dort nur weht ein Grashalm (*Cynodon*, *Andropogon*, *Phleum* etc.) in nimmerruhendem Winde darüber.

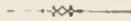
Nach den August-Regen, und zwar schon Mitte des Monats war das Kleid unserer Berge ganz erneuert; das Aussehen der letzt-hervorgesprossenen Pflanzen ist entweder meist noch ganz sparrig mit intensiv gefärbten Blüten, so: *Inula*, *Bupthalmum*, *Centaurea*, *Linaria vulgaris*, *Euphrasia lutea*, *Hyssopus*, *Anchusa italica* — oder klein, mitunter unansehnlich und buschig, mit keiner bestimmt vorherrschenden Blütenfarbe: *Satureja montana*, *S. pygmaea*, *Echinops Ritro*, *Alsine laricifolia*, *Calluna*, *Iberis divaricata*, *Euphrasia salisburgensis*, *Galium purpureum*. Ferner noch: *Allium saxatile*, *A.*

*petraeum*, *A. fallax*, *Thalictrum aquilegifolium*, *Trinia*, *Veratrum*, *Veronica*, *Seseli*, *Aster Amellus* u. s. w. — In der Schlucht bei Borst blühen: *Drypis spinosa*, *Polygonum Convolvulus*; auf den Ruinen von S. Servolo: *Cephalaria leucantha*. — Auf sumpfigem Boden am Meere (Zaule): *Statice Gmelini*, *Vitex Agnus castus*, *Cakile maritima* (Monfalcone), *Plantago altissima*, *P. Cornuti* und die Schaar der Halophyten.

Auf dem Markte werden zur Zeit die Früchte der Cucurbitaceen (Kürbisse, Melonen, Gurken u. s. w.) und Solaneen (*Solanum Lycopersicum*, *S. Melongena*) hauptsächlich verkauft, von Obstsorten am meisten Feigen und Trauben. — Cinquantino-Mais und Buchweizen stehen auf den Aeckern in schönster Blütenfülle.

Während vorige Woche die Linden frisch ausgeschlagen haben und die Rosskastanien abermals blühten, stellte sich seit gestern eine bedeutende Depression mit heftigem Sturme ein, die namentlich in den nächststehenden Gärten Schaden anrichteten.

Triest, 15. September 1882.



## Nachträge und Berichtigungen.

Von C. Fehlner.

In meinem „Beitrag zur Moosflora von Niederösterreich in der Oest. bot. Zeitschrift 1882 Nr. 2“ befinden sich einige Irrthümer, welche ich mir nun zu berichtigen erlaube.

Das dort angeführte *Hypnum alpestre* ist eine der vielen Formen des *Hypnum palustre* L. Ferner wurde von mir irrigerweise ein kleines *Dicranum fuscescens* als *Dicr. Starkii* bestimmt, welches letzterer Name daher zu streichen ist.

Da es mir im Verlaufe des heurigen Jahres möglich war, für die dortige Gegend wieder einiges Neue zu finden, so will ich dieses für obenerwähnte Aufzählung hier nachtragen.

*Eurhynchium striatulum* Br. und Sch. An Kalkfelsen in der „Klamm“.  
*Brachythecium rivulare* Br. und Sch. Auf Steinen in der Traisen; an feuchten Felsen in der „Klamm“.

*Ptychodium plicatum* Schimp. Zwischen Krummholz am Göller.

*Pseudoleskea atrovirens* Br. und Sch. Am Göller häufig.

*Pseudoleskea catenulata* Br. und Sch. An trockenen Kalkfelsen.

*Cinclidotus aquaticus* Br. und Sch. An einzelnen Stellen in der Traisen und den ganzen Grund eines Seitenbächleins derselben austapezierend.

*Didymodon rubellus* Br. und Sch. In der „Klamm“.

*Gymnostomum curvirostrum* Hedw. An nassen Felsen am Fusse des Göllers, reichlichst fructificierend.

*Plagiochila interrupta* Nees v. Es. An schattigen Felsen, an mehreren Stellen gefunden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Solla Rüdiger Felix

Artikel/Article: [Aus dem Küstenlande. 362-363](#)